

Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 21 | 71. Jahrgang

www.erlangen.de

9. Oktober 2014

Kämmerer brachte Haushalt 2015 ein

Finanzreferent Konrad Beugel hat in der Stadtratssitzung vorletzten Woche den Haushaltsentwurf 2015 eingebracht. In seiner Rede stellte der Kämmerer dar, dass die Stadt aufgrund der für 2014 erwarteten „Rekord“-Gewerbesteuereinnahmen von über 85 Millionen Euro und der für 2015 prognostizierten Einnahmen in Höhe von 76,5 Millionen Euro keinerlei Investitionskredite aufnehmen müsse, sondern sogar Schulden tilgen könne.

Zugleich seien Investitionen in erfreulicher Höhe von 43,9 Millionen Euro möglich. Zu den größten Posten zählen dabei der Bereich Verkehr, Sport und Bäder sowie Schulsanierungen. In den kommenden Wochen folgen die Haushaltsberatungen der Fraktionen und Ausschüsse. Die endgültige Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgt am 21. Januar 2015. □

Symposium zu 20 Jahre Röthelheimpark

Zum 20. Geburtstag des Stadtteils Röthelheimpark veranstaltete das städtische Referat für Planen und Bauen am 2. Oktober in der Franconian International School ein Symposium zum Thema „Militärkonversion gestern - heute - morgen“. Anhand der bevorstehenden Konversionsentwicklungen in Bamberg und Roth sowie der realisierten Projekte in Fürth und Erlangen wurden unterschiedliche Strategien und Erfahrungen vorgestellt und diskutiert. OB Florian Janik begrüßte die rund 50 Gäste.

Referenten waren u. a. Vertreter des Innenministeriums, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, der Technischen Universität Dresden sowie Altoberbürgermeister Siegfried Balleis. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt. □

Ältester Seniorenbeirat Bayerns feierte

Erlanger Gremium besteht seit 40 Jahren - Festveranstaltung



Hella Reinke im Gespräch mit Helga Steeger, Jutta Helm und Ursula Rechtenbacher (v.l.). Foto: Seniorenbeirat

Den Anliegen der älteren Menschen in der Stadt Gehör verschaffen - das ist das zentrale Anliegen des Erlanger Seniorenbeirats. Vor mittlerweile 40 Jahren reifte die Idee, in der Hugenottenstadt ein entsprechendes Gremium zu schaffen. Vorbilder in anderen bayerischen Städten gab es nicht, die Hugenottenstadt nahm eine Vorreiterrolle ein. An die Anfänge des Seniorenbeirats, die bisher geleistete Arbeit und an die bevorstehenden Aufgaben erinnerte nun eine Festveranstaltung. Nach den Glückwünschen von Oberbürgermeister Florian Janik blickten die Gründerin

Flüchtlingsnotunterkunft für den Winter

Die Flüchtlingsnotunterkunft soll in den kommenden Wochen in ein ehemaliges Möbellager in der Rathenastraße verlegt werden. Ein entsprechender Vorvertrag mit den Besitzern wurde am Montag unterzeichnet. Da eine Unterbringung in den Zelten am Freibad West über den Winter nicht möglich ist, berief die Stadt den Einsatzstab „Bereitstellung Flüchtlingsunterkunft“ ein. Aus dessen Sicht ist die gewählte Immobilie geeignet, da sie auf zwei Stockwerken über ein ausrei-

ches Platzangebot zur Schaffung von Übernachtungs- und Aufenthaltsbereichen verfügt. „Wie bereits in der Unterkunft am Freibad West werden wir uns darum bemühen, gemeinsam mit Ehrenamtlichen auch ein Betreuungsangebot zu schaffen. Wir sind uns aber im Klaren, dass wir hier weiterhin nur eine Notlösung schaffen“, sagte Bürgermeisterin Elisabeth Preuß. Eine Informationsveranstaltung für die Anwohner findet in den nächsten Wochen statt. □

Zukunft des Lorlebergplatzes

OB Florian Janik begrüßte den Auftrag des Stadtrats, die verkehrs- und stadtplanerische Entwicklung des Zollhausviertels voranzutreiben und die Wettbewerbsergebnisse zum Lorlebergplatz derzeit nicht weiterzuverfolgen. Janik: „Ich freue mich über die große Aufmerksamkeit, die das Gebiet an der Bismarckstraße durch die Diskussion erhalten hat. Das Viertel ist bislang stark durch die nahe Philosophische Fakultät geprägt. Wenn die Uni ihre Umzugspläne in den sogenannten Himbeerpalast realisiert, wird sich das auf den Stadtteil deutlich auswirken. Wir brauchen ein schlüssiges Konzept, um auf diese Veränderungen zu reagieren.“ Der Oberbürgermeister will mit der Verwaltung deshalb rasch ein Verfahren erarbeiten, wie ein Diskussionsprozess unter umfassender Bürgerbeteiligung aussehen kann. „Wir wollen das große Interesse und das Engagement der Bürgerschaft aufgreifen, um die Zukunft dieses Stadtteils gemeinsam zu gestalten“, so das Stadtoberhaupt. □

Sirenen heulen am 22.

Wie das Amt für Brand- und Katastrophenschutz informiert, findet am Mittwoch, 22. Oktober, wieder ein Sirenenprobealarm statt. Um 11 Uhr ertönt ein einminütiger Heulton (an- und abschwellend). Im Ernstfall signalisiert er: Radio einschalten und auf Durchsagen achten. □

Aus dem Inhalt

Städtepartnerschaft als Beitrag zum Frieden	188
Umfrage zum Leben in Erlangen	188
Ehrenamtsmesse am 25. Oktober	188
Die Stadt gratuliert	188
Erster Stifterabend	188
Werbung für mehr Verkehrssicherheit	188
Energiebericht 2013	188
Bekanntmachungen	189
Service	192

Umfrage zum Leben in Erlangen

Die kommunale Statistik-Abteilung führt derzeit wieder eine Bürgerbefragung durch. In den letzten Tagen haben 3.000 per Stichprobe ausgewählte Personen zwischen 18 bis 80 Jahren einen Fragebogen erhalten. Ziel ist es, die Arbeit der Stadt weiter zu optimieren. Themen sind Fragen zur Fußgängerzone in der Innenstadt, die Bergkirchweih oder die Nutzung der von der Stadt angebotenen elektronischen Dienste. Angaben, die auf einzelne Personen oder Haushalte bezogen werden könnten, werden nicht weitergegeben.

Die ausgewählten Personen - jede steht für jeweils 31 weitere Einwohner - werden gebeten, den Fragebogen auszufüllen und im beiliegenden Umschlag portofrei zurückzusenden. Die Teilnahme ist freiwillig. □

Die Stadt gratuliert

Der ehemalige Kulturreferent **Wolf Peter Schnetz** wurde am 27. September 75. Jahre alt. Von 1973 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2000 leitete der gebürtige Regensburger das Referat für Kultur, Jugend, Sport und Freizeit. Unter seiner Ägide wurde die lokale Kulturlandschaft stark belebt und Formate wie der Internationale Comic-Salon, das Internationale Figurentheaterfestival oder das Poetenfest geschaffen, die bis heute fortgeführt werden. ■ **Luise Schickedanz** aus Erlangen feierte am Dienstag ihren 103. Geburtstag. ■ Die **Schülerzeitung „Tintenklecks“** der Hermann-Hedenus-Schule wurde vom städtischen Seniorenbeirat für ihre mittlerweile 15-jährige Patenschaft zum AWO-Sozialzentrum geehrt. ■

Naturschutzgebiet feierte 50.

Mit einem Festakt feierten die Stadt, die Regierung von Mittelfranken, die Bayerischen Staatsforsten sowie die Bayerische Forstverwaltung am 26. September am Walderlebniszentrum Tennenlohe das 50-jährige Bestehen des Naturschutzgebiets Brucker Lache. Ein 76 Hektar großes Teilstück der im Südosten der Hugenottenstadt liegenden Fläche wurde 1964 zum ersten Naturschutzgebiet im Bezirk Mittelfranken erklärt. □

Städtepartnerschaft als Beitrag zum Frieden

Oberbürgermeister zu viertägiger Reise im russischen Wladimir



Gruppenfoto mit den OBs Sacharow und Janik (Mitte) im Rathaus der Partnerstadt.

Foto: privat

„Partnerschaften müssen sich gerade in schwierigen Zeiten bewähren“, begründete Oberbürgermeister Florian Janik den Entschluss, die erste Auslandsreise als Stadtoberhaupt vor wenigen Tagen in die russische Partnerstadt Wladimir zu unternehmen. Die gegenwärtigen Spannungen zwischen der EU und Russland machen es aus seiner Sicht besonders wichtig, die mehr als 100 Austauschprogramme zwischen den Städten in allen Bereichen fortzusetzen. „Nur diese bürgerschaftlichen Begegnungen können den Frieden erhalten und das

Wiedererstehen alter Feindbilder verhindern“, ist Janik gemeinsam mit seinem Amtskollegen Sergej Sacharow überzeugt. Begleitet wurde der OB bei der viertägigen Reise von MdB Martina Stamm-Fibich, der zweiten Vorsitzenden des BRK Erlangen-Höchstadt, Melitta Schön, sowie dem Partnerschaftsbeauftragten Peter Steger. Im Interview mit dem staatlichen Lokalsender zeigte sich Janik tief beeindruckt vom Grün der Stadt und der Aufgeschlossenheit der Menschen, aber auch vom urbanen und europäischen Charakter Wladimirs. □

Werbung für mehr Verkehrssicherheit

Für mehr Sicherheit im Verkehr haben am Dienstag letzter Woche in einer Gemeinschaftsaktion Stadtverwaltung, Polizei und Seniorenbeirat geworben. Unter dem Motto „Miteinander in Erlangen“ gaben Experten an zwei Infoständen Tipps zum richtigen Verhalten und Auskünfte über

Chancen sowie Möglichkeiten eines rücksichtsvollen Miteinanders im Straßenverkehr. Mit einer „Black Box“ wurde auf eine große Unfallursache - zu dunkel gekleidete Radfahrer in der düsteren Jahreszeit - hingewiesen. Auch einen kostenlosen Fahrrad-Sicherheits-Check bot die Stadt an. □

Straßenkreuzer feiert 20-jähriges Bestehen

Das Sozialmagazin „Straßenkreuzer“ feiert mit der aktuellen Ausgabe sein 20-jähriges Bestehen. Stadtoberhaupt Florian Janik antwortet in dem Heft auf die Frage „Herr Oberbürgermeister, warum macht Straßenkreuzer lesen Sinn?“ □

Bauarbeiten am Schloßplatz

Die Erlanger Stadtwerke verbessern seit dieser Woche die besonders für Veranstaltungen benötigte Stromversorgung am Schloßplatz. Bis Ende des Monats sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. □

Bei Recyclingpapier Nr. 1

Erlangen belegt als erste bayerische Kommune bundesweit den ersten Platz im sog. Papieratlas, den die Initiative Pro Recyclingpapier (Berlin) mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums und des Deutschen Städtetags herausgibt. Gewürdigt wurde, dass die Stadt für Verwaltung und Schulen ausschließlich Papier mit dem Siegel Blauer Engel beschafft. Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens nahm den Preis in Berlin entgegen. Einen weiteren Beitrag zur CO₂-Reduzierung leistet die Kommune beim Versand der städtischen Brief- und Paketpost. Sie wird seit kurzem über die Deutsche Post klimaneutral versendet. □

Ehrenamtsmesse am 25. Oktober

Die Koordinationsstellen Bürger-schaftliches Engagement des Landkreises Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen veranstalten am Samstag, 25. Oktober, von 10 bis 16:30 Uhr (Pacellihaus) die „erste Ehrenamtsmesse für ER + ERH: Engagier dich“. Dabei präsentieren mehr als 40 Organisationen, Vereine und Verbände ihre Arbeit und stellen konkrete Mitmachmöglichkeiten vor. In einem Erzählcafé berichten Ehrenamtliche von ihren Erlebnissen. Außerdem gibt es interessante Vorträge.

Info: www.erlangen.de/engagement

Erster Stifterabend

Die Stifterinitiative Erlangen (SIE) veranstaltete am 1. Oktober im Redoutensaal ihren ersten Stifterabend. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Elisabeth Preuß sprach der Stiftungsgründer Alexander Brochier in einem Vortrag über „Wie alles anfing ... Motivation, Erfolge und persönlicher Gewinn meiner Stiftertätigkeit“. Die Notarin Anja Siegler ging auf das „ABC der Stiftungsgründung“ ein.

Auf Anregung der Stadt und unter deren Federführung haben sich die Bürgerstiftung, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die HypoVereinsbank und die Sparkasse zusammengeschlossen und im Juni die SIE gegründet. □

Energiebericht 2013

Die Stadt hat vor kurzem den Energiebericht für kommunale Gebäude und Einrichtungen 2013 veröffentlicht. In dem 37 Seiten starken Werk geht es u.a. um Verbrauchsentwicklung von Wärme, Strom und Wasser in den Gebäuden der Stadt.

Info: www.erlangen.de

„Statistik aktuell“ zu Jobcenter-Befragung

In der Reihe „Statistik aktuell“ ist jetzt eine Befragung im Jobcenter der Stadt veröffentlicht worden. Insgesamt 302 Empfänger von Arbeitslosengeld II haben sich daran beteiligt.

Das Fazit ist überwiegend positiv. Das Heft gibt es im Internet unter www.erlangen.de/statistik. □

Vollzug

des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) und des Landesstraßen- und Verordnungsgesetzes (LStVG); Sicherheitsrechtliche Allgemeinverfügung über die Benutzung des Großparkplatzes und der näheren Umgebung der Stadt Erlangen

Anlage: 1 Lageplan

Die Stadt Erlangen erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

1. Im Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung (vgl. Ziffer 4) ist das Übernachten verboten. Das Übernachtsverbot erstreckt sich

- auf das Übernachten in Fahrzeugen.
- auf das Übernachten unter freiem Himmel sowie in Zelten oder zeltähnlichen Unterkünften.

Personen, die beim Übernachten oder bei der Vorbereitung der Übernachtung angetroffen werden, haben den Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung sofort zu verlassen. Mitgeführte Fahrzeuge und sonstige mitgeführte Gegenstände sind mitzunehmen. Gegenstände, die nicht mitgenommen werden, werden nach Nr. 3 dieser Allgemeinverfügung sofort entfernt und nach Ablauf von 2 Monaten verwertet.

Übernachten im Sinne dieser Allgemeinverfügung ist der Aufenthalt im Fahrzeug länger als 1 Stunde sowie das Niederlassen in Zelten oder zeltähnlichen Unterkünften im Zeitraum zwischen 21:00 Uhr abends und 6:00 Uhr morgens. Das Herrichten des Fahrzeuges zum Schlafen oder Ruhen unterfällt der Vorbereitung der Übernachtung.

2. Im Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung (vgl. Ziffer 4) ist das Verweilen und Niederlassen verboten.

Personen, die beim Verweilen und Niederlassen angetroffen werden, haben den Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung sofort zu verlassen. Mitgebrachte Gegenstände sind sofort mitzunehmen. Gegenstände, die nicht mitgenommen werden, werden nach Nr. 3 dieser Allgemeinverfügung sofort entfernt und nach Ablauf von 2 Monaten verwertet.

Verweilen und Niederlassen im Sinne dieser Allgemeinverfügung ist das Sitzen, Stehen oder Liegen von einem Zeitraum von länger als 1 Stunde.

3. Im Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung (vgl. Ziffer 4) ist das Abstellen/Ablegen von Gegenständen aller Art, vor allem das Aufhängen von Kleidungsstücken, das Lagern und Verstecken sonstiger Gegenstände, sowie

das Aufstellen von Stühlen, Tischen und ähnlichen Gegenständen verboten. Ausgenommen hiervon sind Ladevorgänge, die dem Parken zuzuordnen sind. Gegenstände, deren Besitzer nicht erkennbar sind, werden sofort entfernt und nach Ablauf von 2 Monaten verwertet.

4. Der zeitliche Geltungsbereich wird auf den Zeitraum vom 6. Oktober 2014, 0:00 Uhr, bis einschließlich 15. November 2014, 8:00 Uhr, festgelegt. Der räumliche Geltungsbereich wird im Westen durch die Autobahn A 73, im Norden durch die Gerberei, im Osten durch die Bahnlinie begrenzt. Im Süden verläuft die Grenze entlang der Münchner Straße Höhe südliche Begrenzung des Neustädter Friedhofes, entlang der Ostgrenze des Neustädter Friedhofes, dann entlang des Margarethe-Stock-Weges über die Friedrich-List-Straße und der Güterhallenstraße bis zur Bahnlinie.

Der beiliegende Lageplan ist Bestandteil dieser Allgemeinverfügung.

5. Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1, 2 und 3 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

6. Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die Ziffern 1 und 2 dieser Allgemeinverfügung wird ein Zwangsgeld i. H. v. 500 Euro angedroht.

7. Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die Ziffer 3 dieser Allgemeinverfügung wird das Zwangsmittel der Ersatzvornahme angedroht. Es werden Kosten von ca. 400 Euro erwartet.

8. Die Allgemeinverfügung tritt nach Art. 41 Abs. 4 Satz 4 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hinweise:

* Gem. Art. 41 Abs. 4 Satz 1 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) ist nur der verfügende Teil einer Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu machen. Die Allgemeinverfügung liegt mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung bei der Stadt Erlangen, Ordnungs- und Straßenverkehrsamt, (Rathausplatz 1, 3. OG, Zimmer 309) aus. Sie kann während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden.

* Mit Geldbuße bis zu 1.000 Euro kann belegt werden, wer der unter Ziffer 1 - 3 genannten vollziehbaren Anordnung zuwiderhandelt (vgl. Art. 66 Nr. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes, unerlaubte Sondernutzung).

Erlangen, 1.10.2014
Wüstner
Berufsmäßige Stadträtin

Bekanntmachung

über die Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Jugendparlamentes vom 20. bis 24. Oktober 2014

Vom 20. bis 24. Oktober findet die Neuwahl des Erlanger Jugendparlamentes statt. Bis zum Stichtag 22. September 2014 sind bei der Stadt Erlangen insgesamt 29 Nominierungen eingegangen. Nach Prüfung der Wählbarkeit wurde am 25. September 2014 festgestellt, dass alle eingegangenen Nominierungen angenommen werden können. Somit stehen folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl (alphabetische Auflistung):

Name, Vorname, Alter, Schule

Aubuchon, Kimberly, 13, Albert-Schweitzer-Gymnasium
Bahadir, Sirin, 17, Marie-Therese-Gymnasium
Barth, Anna, 13, Albert-Schweitzer-Gymnasium
Bergholz, Alina, 17, Albert-Schweitzer-Gymnasium
Bernecker, Felix, 15, Ohm-Gymnasium
Birnbaum, Johanna, 14, Christan-Ernst-Gymnasium
Bruns, Sebastian, 12, Ohm-Gymnasium
Dießner, Marcel, 13, Herrmann-Hedenus-Mittelschule
Fella, Fabian, 12, Wirtschaftsschule Erlangen
Franke, Paul, 13, Marie-Therese-Gymnasium
Gebhardt, Ben, 12, Albert-Schweitzer-Gymnasium
Heuer, Justus, 14, Ohm-Gymnasium
Just, Axel, 14, Ohm-Gymnasium
Karabel, Bugrahan, 16, Sabel Wirtschaftsschule Nürnberg
Klebert, Pauline, 16, Albert-Schweitzer-Gymnasium
Klepper, René, 18, Ohm-Gymnasium
Kuen, Tobias, 16, Gymnasium Fridericianum
Kühn, Tobias, 16, Albert-Schweitzer-Gymnasium
Maier, Anita, 12, Montessorischule
Procelewski, Alexander, 12, Ohm-Gymnasium
Ramming, Florian, 17, ehem. Realschule am Europakanal
Richardson, Daniel, 12, Eichendorffschule
Richardson, Alexander, 14, Eichendorffschule
Schenkel, Maria, 14, Christan-Ernst-Gymnasium
Schömann, Justus, 16, Ohm-Gymnasium
van HaBelt, Laura, 16, Ohm-Gymnasium



Wahl, Judith, 16,
Albert-Schweitzer-Gymnasium
Weippert, Jule, 14,
Albert-Schweitzer-Gymnasium
Wurmthaler, Charlie Sue, 12,
Marie-Therese-Gymnasium

Erlangen, den 25. März 2014
Herbert Lerche
Leiter Bürgermeister- und Presseamt,
Wahlleiter

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 2014 für Kriegsgräber

Der Landesverband Bayern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. führt vom 17. Oktober bis zum 2. November 2014 seine Haus- und Straßensammlung durch. Die Spenden unterstützen die Instandhaltung und den Bau der 825 deutschen Soldatenfriedhöfe und Kriegsgräberstätten mit über 2,5 Millionen Toten in aller Welt.

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Volksbundes liegt auch in diesem Jahr bei der Suche nach den Vermissten und Toten des Zweiten Weltkrieges in Osteuropa aber auch im Westen, Süden und Norden Europas. Gerade die Kriegsgräberstätten, die vor über 50 Jahren gebaut wurden, sind inzwischen stark sanierungsbedürftig. Viele Vorhaben müssen zurückgestellt werden, weil die Mittel fehlen.

Bitte helfen Sie uns auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende. Wir danken Ihnen dafür.

Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen



Herausgeber:

Stadt Erlangen – Bürgermeister- und Presseamt –
91051 Erlangen

Redaktion:

Dr. Christof Zwanzig (Nachrichten/verantw.)
Sebastian Müller (Koordination/Foto)
Christina Fink (Bekanntmachungen)
Telefon 86-26 96 oder -25 15, Telefax 86-29 95
presse@stadterlangen.de

Anzeigen:

Christina Fink
Telefon 86-25 15, Telefax 86-29 95
presse@stadterlangen.de

Erscheinungsweise: 14-tägig

Gratis erhältlich bei vielen städtischen Einrichtungen,
Sparkassen-Geschäftsstellen und Geschäften.

Auflage: 2.500 Stück

Abonnementpreis:

Jährlich 15,00 Euro (einschl. Zustellgebühren)

Druck:

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon 9 20 07 70, Telefax 9 20 07 60
Gedruckt auf 100% Recycling-Alt Papier

Redaktionsschluss für Ausgabe 22/2014:

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 11:00 Uhr

Jahresabschluss und Lagebericht 2013

der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen

Die Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen teilt mit, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2013 vom Verwaltungsrat nach Kenntnisnahme und Diskussion des Prüfungsberichts mit Beschluss vom 11. Juli 2014 festgestellt wurde.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DÜNKEL STORG GmbH erteilte für den Jahresabschluss 2013 und den Lagebericht am 24. Juni 2014 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk: „Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA), Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Erlangen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Artikel 107 GO Bay unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen

Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der Verwaltungsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 99.453,75 Euro mit der allgemeinen Rücklage zur Verlustabdeckung zu verrechnen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 liegt in der Zeit vom 13.10.2014 bis 24.10.2014 im Sekretariat des Referats für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Erlangen, Nägelsbachstraße 40, Zi. 117, während der üblichen Publikumsverkehrszeiten der Stadt Erlangen zur Einsichtnahme auf.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Die Stadt Erlangen, vertreten durch den Entwässerungsbetrieb, beabsichtigt auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A Leistungen für die Hydraulische Sanierung Schallershofer Straße an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.

Angaben nach VOB/A § 12 Abs. 1

a) Auftraggeber: Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstr. 30, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 29 32 oder -23 45, Telefax 09131/86 26 61

b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Auftragsvergabe auf elektronischem Wege: entfällt

d) Art des Auftrages: Leistungsvertrag nach VOB/A § 4 Abs.1 Nr. 1

e) Ort der Ausführung: Erlangen, Ortsteil Büchenbach / Schallershof

f) Art und Umfang der Leistung:
Kanalauswechslung bzw. -neubau
- 7 Schächte DN 1500 max. Schachttiefe von 4,00 m.

- 5 Schächte DN 1200 max. Schachttiefe von 3,00 m.

- 3 Schächte DN 1000 max. Schachttiefe von 3,00 m.

- 320 m Stahlbetonkanal DN 900.

- 230 m Stahlbetonkanal DN 800

- 200 m Stahlbetonkanal DN 600

g) Zweck der Anlage: Verbesserung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung

h) Aufteilung in Lose: Nicht vorgesehen

i) Ausführungsfrist:
Baubeginn: 2.3.2015
Bauende: 25.11.2016

j) Nebenangebote:
Nebenangebote sind zugelassen

k) Die Vergabeunterlagen sind erhältlich: ab 15.10.2014 bei der Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. OG, Zimmer 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91

Ergänzende Informationen und Angaben können eingeholt werden: beim Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstraße 30, 91052 Erlangen, Herr Oelke, Tel. 09131/86 21 08

l) Kosten für die Unterlagen: Abgabe gegen Barzahlung oder Verrechnungsscheck in Höhe von 20,- Euro. Die Entschädigung wird nicht zurückerstattet.

m) Teilnahmeantrag: entfällt

n) Ablauf der Einreichungsfrist:
Dienstag, 4.11.2014, 10:15 Uhr

o) Anschrift für die Angebote: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. OG, Zimmer 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

p) Sprache: deutsch

q) Angebotseröffnung: Dienstag, 4.11.2014, 10:15 Uhr, Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 2. OG, Zimmer 227, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen

Zugelassene Personen bei der Angebotseröffnung: Bieter und Ihre Bevollmächtigten

r) geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme über 250.000,- Euro

eine Vertragserfüllungs- und Mängelanspruchsbürgschaft über 5 % der Auftragssumme

s) Zahlungsbedingungen:

- VOB/B § 16

- Zusätzliche Vertragsbedingungen

t) Rechtsform Bietergemeinschaft:

- Im Sinne von § 705 BGB

- von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung mit Bezeichnung aller Mitglieder und deren bevollmächtigte Vertreter

- Verpflichtungserklärung, dass ein bevollmächtigtes Mitglied die Mitglieder dem Auftraggeber gegenüber rechtsverbindlich vertritt und jedes einzelne Mitglied dem Auftraggeber als Gesamtschuldner haftet

u) Eignungsnachweise:

- Erklärung und Nachweise gem. § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A

- Erklärung, dass die Leistung weitgehend mit dem eigenen Betrieb ausgeführt wird

- Eigenerklärung zur Eignung, Formblatt 124

v) Zuschlagsfrist: 19.12.2014, 24:00 Uhr.

w) Nachprüfungsstelle: Regierung von Mittelfranken, VOB-Stelle, Promenade 27, 91522 Ansbach

Öffentliche Bekanntmachung nach § 12 VOB/A

Die Stadt Erlangen, vertreten durch den Entwässerungsbetrieb, beabsichtigt auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A Leistungen für die Inlinersanierung 2015 an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.

Angaben nach § 12 Abs. 1 VOB/A

a) Auftraggeber: Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstr. 30, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86-29 32 oder -23 45, Telefax 09131/86-26 61

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Elektronische Auftragsvergabe: entfällt

d) Art des Auftrages: Leistungsvertrag nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A

e) Ort der Ausführung:

Erlangen, Alterlangen und Innenstadt

f) Art und Umfang der Leistung: Kanalsanierung mittels Schlauchliner

Folgende Verfahren sind nicht zugelassen: Warmwasser-, Dampf- und Kalthärtung

- ca. 1590 m DN 250 (15 Einbauabschnitte)

- ca. 2000 m DN 300 (25 Einbauabschnitte)

- ca. 1065 m DN 400 (10 Einbauabschnitte)

- ca. 900 m DN 500 (6 Einbauabschnitte)

- ca. 415 m Ei 500/750 (4 Einbauabschnitte)

- ca. 395 m Ei 700/1050 (4 Einbauabschnitte)

sowie

- ca. 550 Anschlussstutzen öffnen und einbinden

- und ca. 160 Schächte einbinden

g) Zweck der Anlage:

Verbesserung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung

h) Aufteilung in Lose: entfällt

i) Ausführungsfrist:

Baubeginn: 2.3.2015

Bauende: 27.11.2015

j) Änderungsvorschläge Nebenangebote: Nebenangebote sind zugelassen.

k) Die Vergabeunterlagen sind erhältlich: ab 20.10.2014 bei der Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. OG, Zimmer 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91

Ergänzende Informationen und Angaben können eingeholt werden: beim Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstraße 30, 91052 Erlangen, Frau Haberlach, Telefon 09131/86 27 03

l) Kosten für die Unterlagen: Abgabe gegen Barzahlung oder Verrechnungsscheck in Höhe von 30,- Euro. Die Entschädigung wird nicht zurückerstattet.

m) Teilnahmeantrag: Nicht vorgesehen.

n) Ablauf der Einreichungsfrist:

Dienstag, 4.11.2014, 10:00 Uhr

o) Anschrift für die Angebote: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. OG, Zimmer 321, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

p) Sprache: deutsch

q) Angebotseröffnung: Dienstag, 4.11.2014, 10:00 Uhr, Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 2. OG, Zimmer 227, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen

Zugelassene Personen bei der Angebotseröffnung: Bieter und Ihre Bevollmächtigten

r) geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme über 250.000 Euro eine Vertragserfüllungs- und Mängelanspruchsbürgschaft über 5 % der Auftragssumme

s) Zahlungsbedingungen:

Nach §16 VOB/B

t) Rechtsform Bietergemeinschaft:

- im Sinne von § 705 BGB

- von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung mit Bezeichnung aller Mitglieder und deren bevollmächtigte Vertreter.

- Verpflichtungserklärung, dass ein bevollmächtigtes Mitglied die Mitglieder dem Auftraggeber gegenüber rechtsverbindlich vertritt und jedes einzelne Mitglied dem Auftraggeber als Gesamtschuldner haftet.

u) Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers:

- Erklärung und Nachweise gem. § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A

- Erklärung, dass die Leistung weitgehend (mindestens der Linereinbau) mit dem eigenen Betrieb ausgeführt wird.

- Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit gemäß Punkt 2 und Punkt 3 der ZTV für vor Ort härtendes Schlauchlining des Entwässerungsbetriebes der Stadt Erlangen, insbesondere der/die:

* Nachweis des RAL Gütezeichens, Gruppe „S“ für das einbauende Unternehmen, sowie die DIBt-Zulassung für das angebotenen Verfahren.

* Referenzen von erfolgreich ausgeführten Arbeiten, die dem Vorhaben gleichen oder von der Eigenart, dem Umfang und dem Schwierigkeitsgrad her, vergleichbar sind.

* Angabe über die Struktur und Leistungsaufbau des Bieters und das zur Verfügung stehende Fachpersonal.

* Nachweis der Qualifikation des Kolonnenführers mit Referenzen.

- Erklärung, dass kein Ausschlussgrund wegen eines Verstoßes gegen § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und § 6 des Arbeitnehmerentendegesetzes vorliegt.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: Dienstag, 16.12.2014, 24:00 Uhr. Die Bieter sind bis Ablauf dieser Frist an ihr Angebot gebunden.

w) Nachprüfungsstelle: Regierung von Mittelfranken, VOB-Stelle, Promenade 27, 91522 Ansbach

Öffentliche Bekanntmachung nach § 12 VOL/A

Die Stadt Erlangen, vertreten durch den Entwässerungsbetrieb, beabsichtigt auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A Leistungen für die Schachtprüfung Alterlangen WSZ an leistungsfähige Unternehmer zu vergeben.

Angaben nach § 12 Abs. 2 VOL/A

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde und den Zuschlag erteilende Stelle:

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstraße 30, 91052 Erlangen, Telefon 09131/86-29 32 oder -23 45, Telefax 09131/86-26 61

Stelle bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement (GME), Submissionsstelle, 3. OG, Zi. 321, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen

b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Form der Angebotsabgabe: schriftlich, deutsch

d) Art und Umfang der Leistung, Ort der Ausführung:

Schachtprüfungen nach ATV 143, Teil 6 Anzahl der Schächte: ca. 500 Stck.

ca. 400 Stck mit Kreisprofilanschluss ca. 100 Stck mit Eiprofilanschluss bis Ei 900/1350

Ort: Erlangen, Stadtteil Alterlangen (Wasserschutzzone 3)

e) Aufteilung in Lose: Nicht vorgesehen

f) Nebenangebote:

Nebenangebote sind nicht zugelassen

g) Ausführungsfristen:

Beginn: 7. Januar 2015

Fertigstellung: 30. April 2015

h) Anforderung der Verdingungsunterlagen: ab Mo. 13. Oktober 2014 bei der Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement, 3. OG, Zimmer 321, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86 23 27, Fax 09131/86 29 91

Ergänzende Informationen und Angaben zu den Verdingungsunterlagen können eingeholt werden: beim Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen, Schuhstraße 30, 91052 Erlangen, Herr Haberlein, Tel. 09131/86 15 50

i) Ablauf der Angebots- und Bindefrist: Submission:

am Di. 18. Nov. 2014 - 10:00 Uhr

Bindefrist:

bis Fr. 19. Dez. 2014 - 24:00 Uhr

j) Sicherheitsleistungen: Keine

k) Zahlungsbedingungen:

- nach VOL/B

- Zusätzlichen Vertragsbedingungen

l) Eignungsnachweise:

- Eigenerklärung zum Nachweis der Eignung nach Formblatt L124 (liegt den Vergabeunterlagen bei)

Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit über:

- Nachweis des RAL Gütezeichens, Gruppe „R“ und „D“ oder gleichwertig

- Nachweis der Qualifikation des eingesetzten Fachpersonals durch Referenzen

m) Gebühren für die Unterlagen: Abgabe gegen Barzahlung oder Verrechnungsscheck in Höhe von 10,- Euro. Die Entschädigung wird nicht zurückerstattet.

n) Zuschlagskriterien: wirtschaftlich günstigstes Angebot

Sitzungskalender

Dienstag, 14.10.2014:

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77
Ortsbeirat Kosbach

Mittwoch, 15.10.2014:

Haupt-, Finanz- u. Personalausschuss

Donnerstag, 16.10.2014:

Jugendhilfeausschuss

Dienstag, 21.10.2014:

Ortsbeirat Eltersdorf

Mittwoch, 22.10.2014:

Bildungsausschuss

Donnerstag, 23.10.2014:

Stadtrat

Weitere Informationen:
ratsinfo.erlangen.de

Veranstaltungen



Die Volkshochschulen

Einzelveranstaltungen der Volkshochschule Erlangen im Herbst-/Wintersemester 2014/2015

Friedrichstr. 19 - 21, 91054 Erlangen
Telefon: 09131/86 26 68
E-Mail: vhs.sekretariat@stadt.erlangen.de
Internet: <http://www.vhs.erlangen.de/>

Oktober

9.10.2014, 19:30 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal
Volker Koch

Woher weht der Wind?

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W206005

10.10.2014, 12:00 Uhr, Friedrichstr. 17, Innenhof

Jonas Nienaber/Marion Rippel

Flashmob: Mach mal langsamer - Achtsamkeitsreise

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W503001

10.10.2014, 14:30 Uhr, wabene, Henkestr. 53, G1-2

Jürgen Mazkal

Beweg Dich langsamer und bewusster mit Qi Gong (Mitmachangebot)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W503003

10.10.2014, 14:30 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal

Lisa Milena Erath

Achtsam miteinander sprechen

(Vortrag und Gespräch)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W503007

10.10.2014, 16:00 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal,
Peter Beck

Innere Ruhe durch Meditation (Vortrag)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W503008

13.10.2014, 10:00 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal
Ursula Diezel

Die Patientenverfügung (Vortrag)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W204007

13.10.2014, 19:00 Uhr, Friedrichstr. 19, Historischer Saal
Wolfgang Winkel

Wege aus der Opferrolle (Vortrag und Gespräch)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W503104

13.10.2014, 19:30 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal
Katja Ehmcke

Verlockende Früchte: Was ist giftig? (Vortrag)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W206039

13.10.2014, 20:00 Uhr, Treffpunkt Röthelheimpark Schenkstr. 111, Saal
Christine Hellmer/Gudrun Mayr (Stadtjugendamt)

Info-Abend:

„Kinder suchen ein neues Zuhause“
KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W250054

14.10.2014, 19:00 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal
Eike Hinrichsen-Breyer

Info-Abend: „EUROVACANCES“ - Ein Schuljahr im Ausland

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W250099

15.10.2014, 10:00 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal
Dr. Peter Einmahl/Christiane Bauer-Einmahl

Das elektronische SeniorenTagebuch - Hilfe zur Selbsthilfe (Info-Vormittag)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W202910

15.10.2014, 19:30 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal
Benno Baumbauer

Gotische Skulptur des

13. Jahrhunderts (Vortrag)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W302010

16.10.2014, 15:00 Uhr, Friedrichstr. 19, Historischer Saal
Hannelore Eberlein

Anno 1519

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W201006

17.10.2014, 19:30 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal

Prof. em. Dr. Renate Wittern-Sterzel

Hippokrates von Kos und der Beginn der abendländischen Medizin

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W202010

19.10.2014, 11:15 Uhr, Friedrichstr. 17, vhs club INTERNATIONAL

Dr. Thomas Grethlein

Phil. Sonntagsfrühstücken:

Was ist Aufklärung

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W205001A

20.10.2014, 20:00 Uhr, Treffpunkt

Röthelheimpark

Schenkstr. 111, Saal

Team: GS Bubenreuth

Der Übertritt I. - Vom Kindergarten zur Grundschule

(Vortrag und Gespräch)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W250082A

21.10.2014, 18:30 Uhr, wabene,

Henkestr. 53, Saal

„Psychisch krank“: Teilhabe und Hilfen (Gesprächsrunde)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W503020

21.10.2014, 19:00 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal

Rainer Burbach

Von Tagore bis Transasien (Multimedia-Vortrag)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W302304

22.10.2014, 19:30 Uhr, Friedrichstr. 19, Großer Saal

Prof. Dr. Hans Helmut Hiebel

Vom Edelstein zur Rose. Goethes Pretiosengedicht (Vortrag)

KURSNUMMER IM VHS-PROGRAMM: 14W301012



Stadt Erlangen, Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen,
Tel. 09131/86 27 35, Fax 09131/86 21 17

info@kunstpalais.de, www.kunstpalais.de

Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag, 10:00 - 18:00 Uhr, Mittwoch, 10:00 - 20:00 Uhr

Reynold Reynolds:

Six or Seven Pieces

19. September bis 16. November 2014

Eröffnung der Ausstellung: Donnerstag,

18. September 2014, 19:00 Uhr

Mit der Ausstellung „Reynold Reynolds: Six or Seven Pieces“ zeigt das Kunstpalais die erste Retrospektive des amerikanischen Filmkünstlers in Deutschland. Sein Werk bewegt sich an der Grenze zwischen Kunst und Wissenschaft, Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Fiktion.

Kernstück der Ausstellung ist das Filmprojekt „The Lost“. Es basiert auf dem von Reynold Reynolds wiederentdeckten deutschen Film „Die Verlorenen“, der 1933 in der Umbruchzeit von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus entstand. Erzählt wird die Ge-

schichte des Schriftstellers Christopher Isherwood, der im Berliner Kabarett „Troika“ auf eine Gruppe junger Künstler trifft und seine Homosexualität erkennt. Im Keller des Kabarett wird er Zeuge mystischer Experimente, die Tote zum Leben erwecken. Von 2011 bis 2013 restaurierte der Künstler den Film, drehte ihn neu und stellte ihn fertig. Entstanden ist eine 7-Kanal-Installation, die in der Ausstellung zusammen mit Archivmaterialien gezeigt wird.

Ausgehend von diesem Filmprojekt gibt die Ausstellung einen umfassenden Überblick über das vielfältige Schaffen von Reynold Reynolds. Für die Retrospektive ist eine neue Videoarbeit entstanden, die erstmalig im Kunstpalais zu sehen ist. Zur Ausstellung erscheint ein von Reynold Reynolds gestalteter Catalogue raisonné, der alle bisher entstandenen Werke des Künstlers versammelt.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung:

An allen Sonntagen, 16:00 Uhr

Kunstgespräch:

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 11:00 Uhr
ART talks, in Kooperation mit dem vhs Club International

Konzert:

Samstag, 25. Oktober 2014, 20:00 Uhr
Raschèr Saxophone Quartet, in der Reihe „unerHÖRT!“, in Kooperation mit dem gVe (Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein Erlangen e. V.)

Kulturpunkt Bruck

(ehemals Begegnungszentrum)

Telefon: 09131/30 36 64

Internet: www.kulturpunkt-bruck.de

Fernweh-Forum: „Namibia - Afrika hautnah“ von Sven Herrmann

Am Donnerstag, 9. Oktober 2014, zeigt der Kulturpunkt Bruck (ehemals Begegnungszentrum), Fröbelstraße 6, um 19:00 Uhr die Multimediashow „Namibia - Afrika hautnah“. In der Pause gibt es dazu Kostproben landestypischer Gerichte von der Organisatorin Anneliese Martin. Der Eintritt beträgt 3 Euro / 2 Euro ermäßigt. Der Reisebericht von Sven Herrmann findet im Rahmen des Fernweh-Forums statt. Weitere Informationen sind im Kulturpunkt Bruck erhältlich.

Freie Plätze im Töpferkurs

Die neuen Töpferkurse im Kulturpunkt Bruck, Fröbelstr. 6 haben wieder begonnen. Neben einem Vormittagskurs findet am 17. und 18. Oktober dann auch ein erster Wochenendkurs unter fachkundiger Anleitung statt und ein weiterer am 21. und 22. November. Zusätzlich ist es ab Mittwoch, 8. und 22. Oktober möglich, kostengünstig (6 Euro) von 9:00 - 11:00 Uhr ohne Anmeldung die offene Töpferwerkstatt zu be-

suchen. Informationen und Kursanmeldungen sind im Kulturpunkt Bruck erhältlich.

Jahresausstellung: Internationaler Offener Malkreis

Am Samstag, 25. Oktober 2014, 17:00 Uhr findet die Eröffnung der Jahresausstellung des Internationalen Offenen Malkreises im Begegnungszentrum statt. Künstler aus verschiedensten Ländern treffen sich über das ganze Jahr einmal wöchentlich im Begegnungszentrum, um gemeinsam zu malen, sich auszutauschen, sich zu inspirieren. Die Gruppe ist sehr offen und freut sich immer über neue Interessenten und Ideen. Ebenso abwechslungsreich ist auch die einmal im Jahr gestaltete Gemeinschaftsausstellung. Dazu wird es im feierlichen Rahmen eine amerikanische Bilderversteigerung des Gemeinschaftswerkes aus der Gruppe zugunsten der Straßenkinder in Lima geben. Eine wunderbare Gelegenheit, sich ein Unikat aus unterschiedlichsten kreativen Händen für das eigene Zuhause zu erwerben. Die Ausstellung ist nach der Eröffnungsveranstaltung bis einschließlich 30.11.2014 im Begegnungszentrum zu sehen, Besichtigungszeiten können über das Büro erfragt werden. Weitere Informationen gibt es im Begegnungszentrum.

das | theater | erlangen

Theater Erlangen, Hauptstr. 55
91054 Erlangen, Tel. 09131/86 15 92
Internet: www.theater-erlangen.de

Wir Zwei

Ein Liederabend über die richtige Zugabe
Vorstellungen: 11. Oktober 2014, 20:00 Uhr,
Glocken-Foyer

Zehn Jahre war es still um die hoffnungsvolle Coverband Robert Kowalski und Roland Schwarz. Der eine bastelte an der Solokarriere, der andere am Dokortitel. Doch jetzt hat sie die Musik wieder zusammengeführt und die Vorbereitungen für ihr Comeback-Konzert laufen auf Hochtouren.

Text u. Regie: Bartholomäus Kleppek,
Timo Krstin, Lukas Piloty, Daniel Seniuk
I Mit: Lukas Piloty, Daniel Seniuk
und „a special guest“

Eines langen Tages Reise in die Nacht

von Eugen O'Neill
Matinée: 12. Oktober 2014, 11:15 Uhr,
Foyercafé, Eintritt frei
Premiere: 16. Oktober 2014, 19:30 Uhr,
Markgrafentheater

Der erfolgreiche Schauspieler James Tyrone schneidet mit seinem ältesten Sohn Jamie die Gartenhecke. Seine Ehefrau Mary kümmert sich um den jüngeren Sohn Edmund, der wegen eines Hustens Schonung braucht. Im Sommerhaus der Familie Tyrone

nimmt ein langer Tag seinen Lauf, vom Frühstück bis nach Mitternacht. Hinter der Alltagsidylle lauern Abgründe, die ihre Wurzeln tief in der Vergangenheit haben. Der Nobelpreisträger Eugene O'Neill schrieb das autobiografischste seiner Dramen über seine Familie an einem schicksalhaften Augusttag im Jahr 1912 - über vier Menschen, von denen niemand in der Lage ist, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen.

Regie: Wolfgang Gropper | Bühne u. Kostüme: Ulrike Schlemm | Musik: Ralf Schurbohm | Dramaturgie: Linda Best | Mit: Annagerlinde Dodenhoff, Michael Hanemann, Patrick Nellessen, Christian Wincierz

Glockenspiel

MAÎTRE EN SCÈNE FESTIVAL
17. und 18. Oktober 2014,
jeweils 22:00 Uhr, Glocken-Foyer

Das Prinzip ist einfach: Im Glockenfoyer stellen wir uns deinen Regieanweisungen. Dialog, Monolog, dramatische Adaption, Libretto oder Festrede, Trash oder Weltliteratur - ein Text wird durch den Abend führen, nur, was ihr daraus macht, ist offen. Inszeniere selbst oder lass dich inszenieren. Brain Bugs, Egomaulwürfe, Teamplayer und Salonlöwen sind herzlich Willkommen: Dies ist das Festival der stillen Größen. Einfach Zuschauen ist natürlich auch erlaubt!

Die Leiden des jungen Werther (ab 14)

nach Johann Wolfgang von Goethe
Premiere: 18. Oktober 2014, 20:00 Uhr,
Garage

Werther verliebt sich in Lotte - vergeblich. Die ist bereits mit einem anderen verlobt. Moralisch verzweifelt, brutal verliebt sieht Werther als einzige Lösung den Tod. Goethes Briefroman von 1774, ein Meisterwerk der Empfindsamkeitsdichtung, avancierte innerhalb kürzester Zeit zum Bestseller, und noch immer stellt er die Frage nach der Verantwortung für sein eigenes Glück mit tragischer Dringlichkeit.

Regie: Eike Hannemann | Bühne u. Kostüm: Birgit Stoessel | Dramaturgie: Maren Friedrich | Mit: Robert Naumann

Die Jungfrau von Orleans

von Friedrich Schiller
Vorstellung: 19. Oktober 2014, 18:00 Uhr,
Markgrafentheater

Seit fast hundert Jahren herrscht Krieg in Frankreich. Das Land wird zum Spielball der Mächte und versinkt im Chaos. Da erscheint das Bauernmädchen Johanna vor dem desillusionierten Thronfolger Karl und behauptet, die Mutter Gottes habe ihr einen Auftrag gegeben: Sie soll die Franzosen zum Sieg führen und Karl die Kro-

ne sichern. Tatsächlich wird Johanna nach einem spektakulären Sieg zum Schrecken der feindlichen Engländer und zur verehrten Fahnenträgerin der Franzosen. Aber nach Karls Krönung läuten nagende Selbstzweifel ihren Untergang ein. Hexe, Heilige, Fanatikerin, Ikone - wer ist Johanna? Schiller zeigt sie als Figur voller Widersprüche.

Regie u. Bühne: Thomas Krupa | Kostüme: Nina Hofmann | Musik: Mark Polscher | Dramaturgie: Linda Best | Mit: Clemens Giebel, Hermann Großberg, Ragna Guderian, Lisan Lantin, Martin Maecker, Patrick Nellessen, Thomas Prazak, Steffen Riekers, Christian Wincierz, Violetta Zupancic



Programm-vorschau

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Tel. 09131/ 86 24 08, Fax 09131/86 28 76
E-Mail: stadtmuseum@stadt.erlangen.de
Internet: www.erlangen.de/stadtmuseum

Öffnungszeiten: Die - Mi: 9:00 - 17:00 Uhr,
Do: 9:00 - 20:00 Uhr, Fr: 9:00 - 17:00 Uhr,
Sa - So: 11:00 - 17:00 Uhr

Ausstellungen

14-18-14 - Im Westen nichts Neues?!

bis 11. Januar 2015
Christian L Hamsea, Reinhold Knapp,
Reiner F. Schulz

Im Erinnerungsjahr „100 Jahre Erster Weltkrieg“ hat das Stadtmuseum Erlangen drei Erlanger Künstlern die Möglichkeit gegeben, eine medienübergreifende Ausstellung zu gestalten, die den museumseigenen Beitrag „Erlangen im Ersten Weltkrieg“ ergänzt.

Die rund 30 Arbeiten, die großteils erst für diese Ausstellung entstanden sind, bieten vielschichtige Zugänge zum Thema: teils analytisch, teils aufwühlend emotional, teils explorativ; gemalt, gedruckt, analog, digital; als Bild, als Skulptur, als Klanginstallation oder Multivision.

Künstlerführung:

Sonntag, 12.10.2014, 15:00 Uhr

Erlangen im Ersten Weltkrieg

bis 11. Januar 2015

Der Erste Weltkrieg gilt als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Zur Erinnerung an den Kriegsbeginn vor 100 Jahren zeigt das Stadtmuseum Erlangen eine Ausstellung, die nicht nur die Auswirkungen des Kriegs auf die Universitäts- und Garnisonsstadt Erlangen dokumentiert, sondern auch politische Einstellungen und Wahrnehmungsmuster ins Blickfeld rückt. Historische Fotografien, Briefe, Plakate

und Objekte informieren über die Mobilmachung, die zunehmende Totalisierung des Krieges sowie über das Kriegsende und die Revolution im November 1918 in Erlangen. Weitere Themen sind die Fronterfahrungen Erlanger Soldaten und das Gedenken an die Kriegstoten in der Weimarer Zeit. Ein „Metadenkmal“ am Martin-Luther-Platz weist auf die Funktion des ehemaligen Kriegerdenkmals als Versammlungsort bei Kriegsbeginn hin.

„Metadenkmal“ zum Kriegsbeginn am 1. August 1914

Zur Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“ präsentiert das Stadtmuseum unter dem Titel „Lokalklang am Kriegerdenkmal, 1. August 1914“ eine Installation am Martin-Luther-Platz, die an den Beginn des Ersten Weltkriegs in Erlangen erinnert. Das 1890 errichtete Denkmal war am 1. August 1914 Mittelpunkt einer patriotischen Kundgebung, mit der die Erlanger Bürger auf den Krieg eingeschworen werden sollten. Das Denkmal wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Verkehrshindernis abgebrochen, nur der steinerne Löwe, der es bekrönte, steht heute als kontextloses historisches Relikt wieder am alten Platz. Das Metadenkmal besteht aus vier Großfotos und einer Infostele mit einer Audiostation, die in Hörsequenzen die Mobilmachungereignisse vergegenwärtigt und kommentiert. Diese kritische Reinszenierung ist der Beitrag des Stadtmuseums zum diesjährigen Festival „Lokalklang“ des STADTKULTUR Netzwerks Bayerischer Städte e.V.

Ausstellungsführungen:

Sonntag, 12.10.2014, 11:00 Uhr

Sonntag, 19.10.2014, 11:00 Uhr

Neuer Termin für Vorträge zur Ausstellung „Erlangen im Ersten Weltkrieg“:

Die für den 2. Oktober angekündigten Kurzvorträge „Aspekte der Stadtgeschichte 1914-1918“ werden auf Donnerstag, den 4. Dezember 2014, 19:00 Uhr verschoben.

Weitere Informationen sind in Kürze zu finden unter: www.erlangen.de/stadtmuseum.

Blutspendetermin

Der nächste Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes findet am Dienstag, 21. Oktober von 15:00 bis 20:00 Uhr im Rotkreuzhaus Erlangen, Henri-Dunant-Straße 4, statt. Der Blutspendepass oder ein Lichtbildausweis muss mitgebracht werden. Das BRK bittet, den Spendeabstand von 56 Tagen einzuhalten.